

Ja, ich will helfen, die Deni zu begleiten!

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) hiermit, den angegebenen Förderbetrag für die Arbeit unter den Deni und anderen indianischen Völkern in Brasilien von meinem Konto einzuziehen. Dieser Auftrag kann jederzeit widerrufen werden.

Bitte buchen Sie ab:

- Euro monatlich;
- Euro vierteljährlich;
- Euro halbjährlich;
- Euro jährlich.

Erstmals ab 1. _____ 20_____

Vorname & Name

Straße, Ort

Name des Geldinstitutes

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum, Unterschrift

Spendenkonto 91 91 91 bei der Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01),

Stichwort „Sass/Deni“

Spenden online: www.spenden-fuer-mission.de

Möchten Sie mehr wissen? Gern senden wir Ihnen den Rundbrief von Walter Sass per Post oder E-Mail. Anruf, Karte oder E-Mail genügt.



Pirarucu – der „brasilianische Kabeljau“

Der im Amazonas sehr beliebte Pirarucu-Fisch (*Arapaima gigas*) ist der größte Süßwasserfisch mit Schuppen. Seit dem 18. Jahrhundert wird er im großen Maße gefischt. Er wird bis drei Meter lang, kann 200 kg wiegen und gilt als „brasilianischer Kabeljau“.

Im Deni-Gebiet wurde der Pirarucu durch Nichtindianer fast ausgerottet. Seit der Vermessung des Deni-Territoriums 2003 vermehrt er sich wieder. Vertreter der vier Deni-Dörfer bewachen von einem Hausboot aus die Mündung des Xeruã, um nichtindianischen Fischern den Zugang zu verwehren.

Zur Anschauung besuchten die Deni andere Fischer am Japura, die für nachhaltige Entwicklung z. B. 2005 nur 120 Pirarucu-Fische fangen durften; weil sich nun der Bestand soweit erholt, waren 2009 schon 3.500 Fische möglich. Die Deni werden 2012 die ersten Fische verkaufen können – jährlich dürfen etwa 30 Prozent des Bestands der Fische über 1,50 Meter gefangen und verkauft werden.

So entwickelt Sass mit den Deni Lösungen, die den natürlichen Reichtum des Deni-Gebiets schützen und zugleich eine Einkommensquelle für die Deni darstellen werden. 2009 wurde das Projekt in Santa Catarina mit dem Ehrenpreis „Giganten der Ökologie“ als eines der acht besten Umweltprojekte in Brasilien ausgezeichnet.

Mitwirken

ELM Hermannsburg Partner in Mission

Gesundes Trinkwasser

Brasilien:

Angepasste Lösungen sichern Überleben der Deni und anderer indianischer Völker



© 1/2010 ELM, Fotos: Walter Sass

 ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Mitteilen | Mitmachen | Mitbeten | Mitwirken | Mitleben

Menschenrecht Wasser

Sauberes Wasser ist Grundvoraussetzung für Entwicklung. Wo Trinkwasser schmutzig ist, schwächen Krankheiten Menschen und verhindern, dass Kinder zur Schule gehen und lernen können. Bei den indianischen Völkern Brasiliens ist dies ein wachsendes Problem. Je mehr Menschen in den kleiner werdenden Urwald kommen, desto stärker steigt die Keimbelastung der Flüsse.

Der vom ELM unterstützte Pastor und Missionar Walter Sass hat nach Jahren der Begleitung dieser Menschen nach Lösungen gesucht und solche gefunden: Durch die Nutzung von Solarstrom kann Wasser mithilfe eines Grobfilters und einer UV-Lampe aus dem Fluss gepumpt und zu sauberem Trinkwasser aufbereitet werden.

Lehrerausbildung & Landfragen

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von Walter Sass ist die Ausbildung einheimischer Lehrkräfte. Er versucht dabei, Mathematik in die Welt der Deni zu bringen, damit sie nicht mehr so leicht von Nichtindianern ausgenutzt werden können.

Dazu kommt das Thema „Land“: Einwanderer in Brasilien siedelten vielfach auf Land, das Indigenen weggenommen worden war. Manche indigene Völker fordern nun ihr Land zurück.



Damit Weiße und Indigene Recht und Raum zum Leben erhalten, bemüht sich Sass, zu gegenseitigem Verständnis und Versöhnung in den Gemeinden der lutherischen Kirche in Brasilien beizutragen.

Um den verantwortlichen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen zu ermöglichen, sorgt eine vorbildliche Fischereigenossenschaft für die Schonung und nachhaltige Erhaltung der bedrohten Fischbestände. Dies sichert zugleich ein Einkommen für die Fischer.

Für die Begleitung der Deni durch Walter Sass benötigt der Indianermissionsrat täglich etwa 95 Euro.

Helfen Sie durch Ihre – gerne auch regelmäßige – Spende, solche Begleitung von indianischen Völkern im Amazonasgebiet möglich zu machen und angepasste Lösungen zu entwickeln.

Ein Formular zur regelmäßigen Abbuchung finden Sie auf der Rückseite des Spendenzahlscheins. Danke!



Ev. - luth. Missionswerk in Niedersachsen

91 91 91

257 500 01



Z812B82

Deni - Sass, Brasilien



Evangelisch-lutherisches Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)
Georg-Haccius-Str. 9 • 29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 69-240
E-Mail: projektberatung@elm-mission.net
Internet: www.elm-mission.net

ELM für qualitativ hochwertige
Berichterstattung (Jahresbericht)
gelobt:

